



adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika



LAGEBERICHT 2022

Darstellung der Projektarbeit,
Zahlen, Daten, Fakten



Millionen Menschen in Guatemala haben kein Geld für Arztbesuche und Medikamente. Viele sterben an heilbaren Krankheiten. In dem kleinen Küstenort Iztapa in Guatemala betreiben drei Ordensschwestern eine Gesundheitsstation, in der jeder behandelt wird. Manche Gemeinden sind nicht an Straßen angebunden, weshalb die Ordensschwestern mit dem Boot unterwegs zu den Ärmsten der Armen sind. Unterstützt werden sie dabei vom Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat.



Inhalt

I. Grundlagen

- 4 Auftrag der Organisation
- 4 Organe und ihre Aufgaben
- 5 Organisationsstruktur
- 6 Darstellung der wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren
- 6 Ziele und Strategien

II. Wirtschaftsbericht

- 7 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 7 Ertragslage
- 9 Finanzlage
- 10 Vermögenslage

III. Prognosebericht

- 11 Beurteilung des Geschäftsverlaufs sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

IV. Chancen- und Risikobericht

- 12 Entwicklung der Zuwendungen
- 12 Entwicklung der Finanzerträge
- 12 Entwicklung der Mittelverwendung
- 12 Beurteilung des Prognose-, Chancen- und Risikoberichtes

Anhang

- 13 Allgemeine Angaben
- 13 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 14 Erläuterungen zur Bilanz
- 15 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 16 Beteiligungsverhältnisse
- 16 Sonstige Angaben
- 17 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag
- 17 Ergebnisverwendung

I. Grundlagen

des Bischöfliche Aktion Adveniat e.V.

Auftrag der Organisation

Der Bischöfliche Aktion Adveniat e.V. (im Folgenden auch Adveniat genannt) ist das Lateinamerika-Hilfswerk der Katholiken in Deutschland. Seit der Gründung im Jahre 1961 haben die Menschen Adveniat mehr als 2 Milliarden Euro anvertraut. Mit den Spenden aus Deutschland unterstützt das Hilfswerk die Menschen in Lateinamerika und der Karibik, insbesondere werden Projekte im Einsatz für die Armen, Benachteiligten, Minderheiten, jungen Menschen und für die Bewahrung der Schöpfung. Im vergangenen Berichtszeitraum wurden somit rund 1.470 Projekte mit einem Gesamtvolumen von etwa 32 Millionen Euro gefördert. Damit ist Adveniat eine der größten Lateinamerika-Hilfsaktionen Europas.

Die Zielsetzung und der Auftrag von Adveniat wurden erstmals im Statut, ab Vereinsgründung dann in der Satzung festgeschrieben. Im Rahmen seines Auftrages unterstützt Adveniat die pastorale Arbeit der katholischen Kirche in Lateinamerika und in der Karibik, insbesondere durch die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Priestern, Diakonen, Ordensleuten und anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, durch die Förderung der sozialen Kommunikation, der Wissenschaft und Forschung, erforderlicher Baumaßnahmen, notwendiger Transportmittel und durch die Gewährung struktureller Hilfen und Bildungsarbeit. Darüber hinaus fördert Adveniat den Aufbau einer Altersversorgung für den einheimischen Klerus. Zu diesem Zweck wirbt Adveniat um Spenden und nimmt sonstige Mittel entgegen. Insbesondere bereitet Adveniat die jährliche Weihnatskollekte vor und begleitet deren Durchführung. Weiterhin führt Adveniat gemeinsam mit den Bistümern in Deutschland die Patenschaftsaktion zur Förderung lateinamerikanischer Seminaristen durch. Adveniat arbeitet zusammen mit den anderen katholischen weltkirchlichen Werken und Initiativen.

Die Bischöfliche Aktion Adveniat ist die zentrale Aktion der katholischen Kirche in Deutschland für die Unterstützung der Arbeit der Kirche in Lateinamerika und der Karibik. Sie steht unter der Leitung der Deutschen Bischofskonferenz. Die Aktion dient der Entgegennahme, Verwaltung und Verwendung der Mittel, die ihr aus Spenden, insbesondere aus der Weihnatskollekte der Katholiken in Deutschland, und aus Kirchensteuermitteln für Maßnahmen der Pastoralarbeit in Lateinamerika und der Karibik zufließen. Sie soll ihre Aufgaben durch eine intensive Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit, besonders im Rahmen der jährlichen Weihnatskollekte, durch Erfahrungsaustausch und sonstige geeignete Maßnahmen er-

füllen. Dabei soll die Zusammenarbeit mit den übrigen großen Hilfswerken der katholischen Kirche in Deutschland sichergestellt werden. Sie soll ferner innerhalb ihres Aufgabenbereichs alle gleichgesinnten Initiativen der katholischen Kirche informieren, fachkundig beraten und die Zusammenarbeit untereinander fördern.

Organe und ihre Aufgaben

Bei Adveniat handelt es sich um einen im Vereinsregister Essen unter der Nummer VR 5455 eingetragenen Verein. Der Sitz der Bischöflichen Aktion Adveniat und die Geschäftsstelle befinden sich in Essen.

Die Bischöfliche Aktion Adveniat erfüllt ihren Auftrag und ihre Aufgaben unter der Leitung der Deutschen Bischofskonferenz (DBK). Für diese handelt die eingerichtete „Unterkommission für Lateinamerika (insbesondere Adveniat)“ und nimmt im Verein die Organsfunktion der Mitgliederversammlung ein, daher nachstehend Mitgliederversammlung genannt. Die Mitgliederversammlung ist der Kommission Weltkirche verantwortlich.

Die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz entscheidet auf Vorschlag der Mitgliederversammlung über die Wahl des Vorsitzenden, der Mitglieder und der Berater der Mitgliederversammlung über die Durchführung der jährlichen Aktion Adveniat sowie über die Berufung und Abberufung des Hauptgeschäftsführers.

Die Mitgliederversammlung beschließt nach Entscheidung der Vollversammlung insbesondere die Berufung und Abberufung der Geschäftsführung und die Vorschläge zur Berufung und Abberufung des Hauptgeschäftsführers. Sie beschließt über die Verwendung der Adveniat zugeflossenen Mittel, über die Vorschläge für den Erlass und die Änderung sowie die Ausführungsbestimmungen der Geschäftsordnung, den Haushaltsplan, den Stellenplan der Geschäftsstelle Adveniat sowie die Feststellung der Jahresrechnung einschließlich der Entlastung der Geschäftsführung, die Bestellung der Prüfungsgesellschaft und die Bestimmung von Art und Umfang der Prüfung sowie Anstellung von Mitarbeitenden des höheren Dienstes.

Dem Vorsitzenden der Mitgliederversammlung obliegt die Leitung der Mitgliederversammlung, die Abgabe von Erklärungen für die „Unterkommission für Lateinamerika (insbesondere Adveniat)“, in Dringlichkeitsfällen die Herbeiführung einer Entscheidung über die Vergabe von Projektförderungsmitteln im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens.

Der Mitgliederversammlung gehörten im vergangenen Geschäftsjahr in der Zeit vom 1.10.2021 – 30.09.2022 folgende stimmberechtigten Mitglieder an:

- Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Essen (Vorsitzender)
- Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz, Mainz
- Weihbischof Matthias König, Paderborn
- Weihbischof Rolf Steinhäuser, Köln
- Bischof Dr. Bertram Meier, Augsburg
- Weihbischof Jörg Michael Peters, Trier

Als Berater ohne Stimmrecht gehörten der „Unterkommission für Lateinamerika (insbesondere Adveniat)“ zudem an:

- Prof. Dr. Michelle Becka, Würzburg
- Christiane Fuchs-Pellmann, Köln
- Renate Jachmann-Willmer, Dortmund
- Dr. Markus Demele, Köln
- Dr. Helge Wulsdorf, Paderborn
- Pater Christian Tauchner SVD, Sankt Augustin

Von Seiten der katholischen Hilfswerke waren folgende Berater ohne Stimmrecht tätig:

- Frank Kraus, missio, Aachen
- Claudio Moser, Deutscher Caritasverband, Freiburg
- Dr. Dieter Richarz, Misereor, Aachen

Das Sekretariat der DBK vertreten:

- Ulrich Pöner, Leiter des Bereiches „Weltkirche und Migration“, Bonn
- Dr. Hartmut Köß, „Weltkirche und Migration“, Bonn

Als Aufsichtsorgan ist ein Aufsichtsrat eingesetzt. Er bestand im vergangenen Geschäftsjahr aus folgenden Mitgliedern:

- Renate Jachmann-Willmer (Vorsitzende des Aufsichtsrates), Vorstand des Sozialdienstes katholischer Frauen – Gesamtverein e. V., Dortmund
- Dr. Helge Wulsdorf (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates), Leiter Nachhaltige Geldanlagen der Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn
- Christiane Fuchs-Pellmann, Bundesgeschäftsführerin des Katholischen Deutschen Frauenbundes, Köln
- Dr. Markus Demele, Generalsekretär von Kolping International, Köln.

Sämtliche Mitglieder und Berater der bestehenden Gremien von Mitgliederversammlung und Aufsichtsrat und Vertreter anderer Institutionen wirkten ehrenamtlich mit.

Der hauptberufliche Vorstand von Adveniat bestand aus folgenden Personen:

- Pater Martin Maier SJ, Hauptgeschäftsführer
- Tanja Himer, Geschäftsführerin

Organisationsstruktur

Im vergangenen Geschäftsjahr bestand die Struktur der Adveniat-Geschäftsstelle aus den Bereichen Inland, Ausland sowie Zentrale Dienste. Zudem waren, die Geschäftsführung der Adveniat-Stiftung sowie die Koordinierungsstelle „Fidei Donum“ der DBK direkt der Hauptgeschäftsführung zugeordnet. Die Leitung der Geschäftsstelle hatte die Geschäftsführung inne.

Im Berichtszeitraum waren 79 Vollzeitstellen (Vorjahr: 85) planmäßig vorgesehen.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung NW und ist in folgende Kategorien aufgeteilt:

Sekretär/in	30.969,96 € - 42.443,59 €
Assistenz	37.266,18 € - 60.389,52 €
Sachbearbeitung	44.414,47 € - 62.958,57 €
Referent/in	47.729,39 € - 83.266,29 €
Bereichsleitung	57.661,45 € - 90.678,23 €

Adveniat legt einen nach Maßgaben des Handelsgesetzbuches erstellten Jahresabschluss und Lagebericht vor. Zudem nutzt sie eine Kostenrechnung mit differenzierten Kostenstellen, die eine maßnahmengenaue Planung und Überwachung sämtlicher Aktivitäten von Adveniat ermöglicht. Die Verantwortung für die einzelnen Budgets wurde sowohl den Abteilungsleitungen als auch den Referatsleitungen übertragen. Im vergangenen Haushaltsjahr wurden Quartalsabschlüsse erstellt, über die die Ausgabe- und die Einnahmenseite Adveniats gesteuert wurden.

Darstellung der wichtigsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

Die Steuerung von Adveniat erfolgt insbesondere anhand folgender finanzieller und nichtfinanzieller Leistungsindikatoren:

- Höhe der Projektaufwendungen
- Höhe des Spendenzuflusses im Geschäftsjahr
- noch nicht verbrauchte Spendenmittel
- Verwaltungskostenanteil gemäß Deutschem Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), Berlin
- Anzahl der Mitarbeitenden

Der Verwaltungskostenanteil gemäß Deutschem Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), Berlin, ist der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben einer spendensammelnden Organisation. Unter Werbe- und Verwaltungsausgaben versteht das DZI alle Ausgaben, die mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen.

Die Ausgaben für Werbung umfassen die Ausgaben zur Beschaffung insbesondere von Geldspenden, Sachspenden, Mitgliedsbeiträgen, Fördermitgliedsbeiträgen, Bußgeldern, Erbschaften, Nachlässen, Schenkungen, öffentlichen Mitteln sowie Zuwendungen von anderen Organisationen und Unternehmen. Zur allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit zählen insbesondere die Ausgaben für Selbstdarstellung, Imagearbeit, Kurzinformationen über Notlagen und geplante Maßnahmen, Projektberichterstattung und Rechenschaftslegung. Verwaltungsausgaben beziehen sich in erster Linie auf die Organisation als Ganzes und gewährleisten die Grundfunktionen der betrieblichen Organisation und des betrieblichen Ablaufs. Die hauptsächlichen Bereiche sind Leitungs- und Aufsichtsgremien, Finanz- und Rechnungswesen sowie Personalverwaltung und Organisation.

Die Bischöfliche Aktion Adveniat e.V. arbeitet im Wesentlichen mit folgenden Dienstleistern zusammen:

- AZ fundraising services GmbH & Co.KG: Adressmiete (Mailings)
- Gecko International: Adressmiete (Mailings)
- direct services Gütersloh GmbH: Druck- und Logistikleistungen (Mailings)
- i-gelb: Website-Programmierung (Homepage)
- Meo Media: Druck- und Logistikleistungen (Weihnachtsaktion)
- Leufgens GmbH: Druckleistungen (Weihnachtsaktion)

- van Acken GmbH & Co.KG: Telefonmarketing (Spenderkommunikation)
- Enterbrain GmbH: Druck- und Versanddienstleistungen (Spenderkommunikation)

Ziele und Strategien

Im Hinblick auf die strategische Entwicklung von Adveniat werden die nachstehend erläuterten Kennzahlen zentral betrachtet:

Entwicklung des Projektaufwands und Qualität der geförderten Projekte

Zentrale Aufgabe von Adveniat ist die Unterstützung der kirchlichen Partner in Lateinamerika und der Karibik. Aufgrund der schwieriger werdenden wirtschaftlichen und politischen Entwicklung einiger Staaten ist schon lange feststellbar, dass die Schere zwischen armen und reichen Menschen weiter auseinanderklafft. Darüber hinaus sind die Schäden durch Raubbau an der Natur und die Folgen des Klimawandels dramatisch zu erkennen. Da die Kirche Lateinamerikas sich eindeutig auf Seiten der Armen und jungen Menschen sowie für die Bewahrung der Schöpfung positioniert hat, versucht Adveniat, die Höhe der Unterstützung für Lateinamerika möglichst stabil zu halten.

Auch weiterhin sollen Projekte der Infrastruktur der Kirche Lateinamerikas und der Karibik, gefördert werden. Verstärkt soll in die Aus- und Fortbildung von Menschen sowie in die Pastoralarbeit investiert werden. Perspektivisch sollen auch Projekte zur Selbstfinanzierung der katholischen Kirche in Lateinamerika und der Karibik gefördert werden. Dazu kommen einige Projekte mit staatlich geförderten Mitteln (KZE) und Projekte, die den negativen Folgen der Coronapandemie entgegenwirken sollen.

Entwicklung und zeitnahe Verwendung der Zuwendungen

In welchem Maß das mittelfristige Einnahmeziel von TEUR 43.000 durch den coronabedingten Einbruch bei der Weihnatskollekte und möglicherweise darüber hinaus nach unten zu korrigieren ist, lässt sich derzeit noch nicht valide absehen. Der Ansatz, weiter zurückgehende Kollekteneinnahmen durch Einnahmesteigerung in den Bereichen Einzelspenden, Nachlässe, Weiterleitungen, Treugutverträge, Zuwendungen

von Institutionen sowie Erträge aus der Vermögensverwaltung auszugleichen, soll forciert fortgesetzt werden.

Anzahl der Mitarbeitenden

Die Belegschaft sollte bei einem Einnahmeziel von TEUR 45.000 und rund 1.200 Projekten im nächsten Haushaltsjahr möglichst 76 unbefristete Vollzeitstellen betragen. Durch anstehende Verrentungen soll in den kommenden Jahren der Personalumfang dann weiter gesenkt werden.

Verwaltungsquote gemäß DZI

Es ist der Bischöflichen Aktion Adveniat wichtig, den Verwaltungskostenanteil gemäß der Definition des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) derart gering zu halten, dass eine Einstufung der DZI-Quote als mindestens „angemessen“ sichergestellt ist.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Spendenaufkommen der deutschen Bevölkerung lag trotz den ökonomisch schwierigen Zeiten durch die Corona-Pandemie laut des Deutschen Spendenrates bzw. der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Kalenderjahr 2021 bei rund 5,8 Milliarden Euro. Das ist das beste Ergebnis seit Beginn der Erhebung im Jahr 2005. Im Vergleich zum Vorjahr 2020 stieg das Spendenniveau um deutliche 7%.

Ertragslage

Im Berichtsjahr erhielt Adveniat Spenden, Zuwendungen Kollekten und Erbschaften in Höhe von TEUR 37.649. Im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 39.812) sanken damit die Spenden und Kollekten erneut.

Die Einzelspenden sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 809 gesunken, dies ist vorwiegend auf die politische Situation in Europa zurückzuführen, durch den Fokus der medialen Berichterstattung und der Notwendigkeit der Hilfe in Bezug auf den Krieg in der Ukraine, wurden bis November 2022 beinahe 900 Millionen Euro an Spenden für die Ukraine gesammelt. In Verbindung mit der hohen Inflation in Deutschland fiel die Spendenbereitschaft für Adveniat daher deutlich geringer als im Vorjahr aus.

Die Kollektenerträge bewegten sich mit TEUR 11.542 unter Vorjahresniveau (TEUR 11.953). Die Erträge aus Erbschaften sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 149 gesunken. Die sonstigen Zuwendungen liegen mit TEUR 2.522 deutlich über den Werten des Vorjahres (TEUR 1.339), die Steigerung resultiert aus den Zuwendungen der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe.

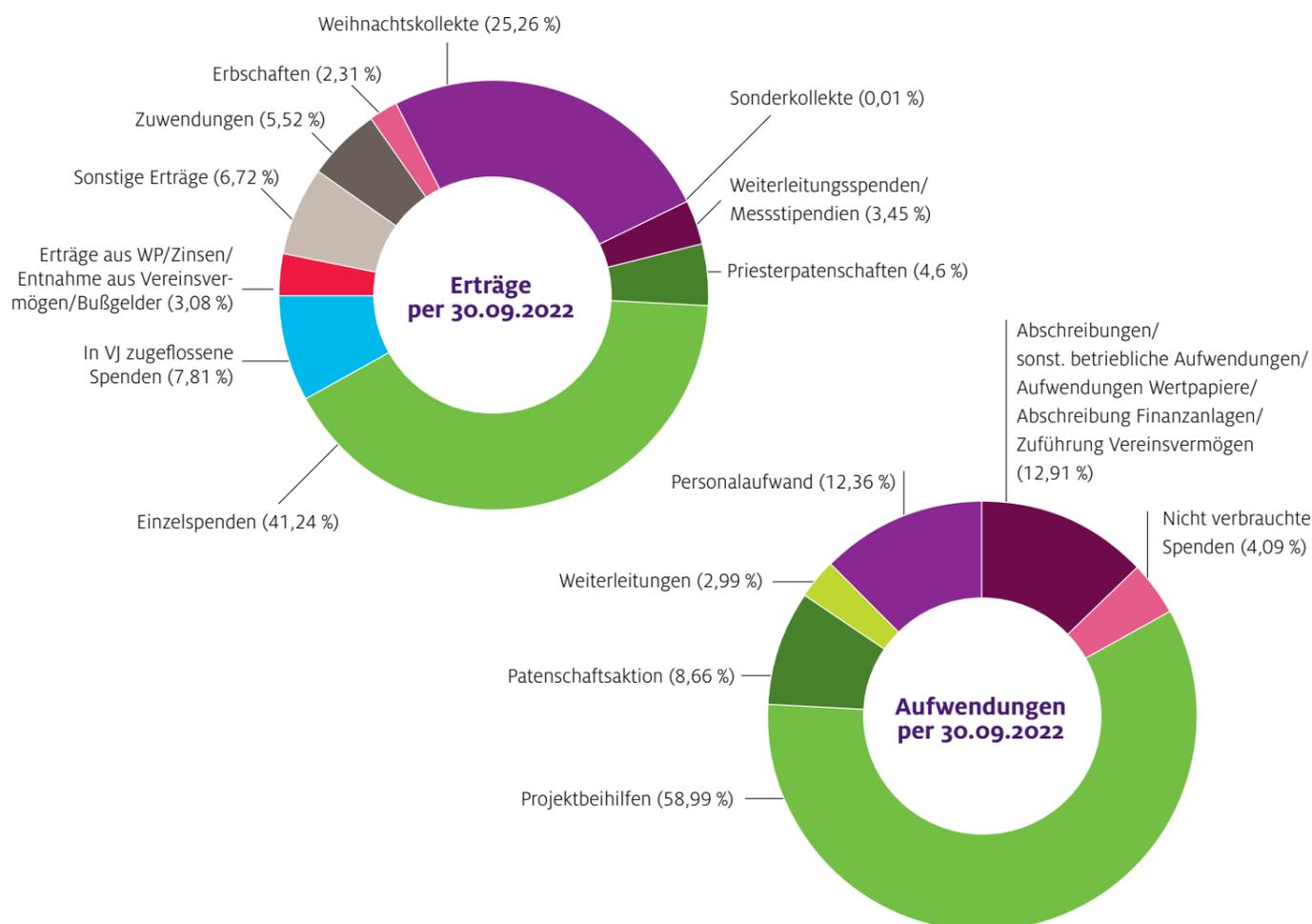
Die Kollektenerträge waren im zurückliegenden Haushaltsjahr mit TEUR 18.500 geplant und es wurden TEUR 11.542 vereinnahmt. Die weiterzuleitenden Spenden für gemeinnützige und mildtätige Zwecke und aus Kooperationen waren mit TEUR 1.805 geplant und erzielten TEUR 1.366. Die Einzelspenden waren mit TEUR 14.725 geplant und wurden mit TEUR 18.844 deutlich übertroffen.

Die Erlöse aus Erbschaften übertrafen mit TEUR 1.054 ihr Planziel um TEUR 254. Die Erträge aus der Vermögensverwaltung (Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren und Zinsen) waren mit TEUR 755 geplant und haben bei TEUR 1.406 die Planung übertroffen.

Gewinn- und-Verlust-Rechnung per 30.09.2022

Erträge in Euro	30.09.2022	Vorjahr
Spenden		
Einzelspenden	18.843.795,41	19.653.138,38
Priesterpatenschaften	2.103.797,04	2.644.185,79
Weiterleitungsspenden	1.365.942,67	2.501.195,21
Messstipendien	212.440,00	264.330,00
Weihnachtskollekte	11.542.314,75	11.952.794,42
Sonderkollekte	4.926,00	254.186,32
Bußgelder	150,00	-
Erbschaften	1.054.162,94	1.203.367,16
Zuwendungen	2.521.830,94	1.338.608,12
Umsatzerlöse/sonstige Erträge	3.069.436,28	1.306.304,21
Erträge aus Wertpapieren	1.405.251,64	903.631,80
Zinsen und ähnliche Erträge	1.147,64	12.341,45
In VJ zugeflossene Spenden	3.567.100,00	1.638.000,00
Entnahme aus dem Vereinsverm.	-	-
Gesamtsumme	45.692.295,31	43.672.082,86

Aufwendungen in Euro	30.09.2022	Vorjahr
Projektaufwand		
Projektbeihilfen	26.955.479,70	22.790.476,69
Patenschaftsaktion	3.955.814,14	3.985.562,00
Weiterleitungen	1.367.491,67	2.572.291,17
Personalaufwand	5.647.165,23	5.998.058,94
Abschreibungen	61.404,73	76.838,60
Sonst. betriebl. Aufwendungen	4.014.284,73	3.821.414,44
Aufwendungen aus Wertpapieren	80,34	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen	2.311.402,90	107.465,53
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-
Nicht verbrauchte Spenden	1.869.042,31	3.861.431,12
Zuführung zum Vereinsvermögen	- 489.870,44	458.544,37
Gesamtsumme	45.692.295,31	43.672.082,86



Insgesamt hat Adveniat Erträge in Höhe von TEUR 42.125 (Vorjahr: TEUR 42.034) erhalten. Der Sonderposten der nicht verbrauchten Spenden des Vorjahres wurde um TEUR 1.698 reduziert. Die entnommenen Gelder wurden für die Förderung von Projekten zur Verfügung verwendet.

Der Projektaufwand von TEUR 32.279 hat sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 29.348) um TEUR 2.930 erhöht. Der Projektaufwand enthält vor allem die Bewilligung von 1474 Einzelprojekten (Vorjahr: 1.485). Die durchschnittliche Fördersumme je Förderprojekt lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahres bei 21.715 EUR (Vorjahr: 18.985 EUR). Adveniat förderte im Rahmen ihrer Patenschaftsaktion die Aus- und Fortbildung des einheimischen Klerus und Laien mit einer Summe von TEUR 3.956 (Vorjahr: TEUR 3.986).

Die Adveniat-Geschäftsstelle gruppiert die Projekte seit dem Haushaltsjahr 2021/2022 nach fünf Projektkategorien: Liturgie und Verkündigung, Diakonie und Sozialpastoral, Integrale menschliche Entwicklung, Frieden, Frieden und Gerechtigkeit, Überlebenshilfen und Existenzsicherung. Darüber hinaus wird analog zu den bisherigen „Projektarten“ eine Klassifizierung nach vier „Maßnahmearten“ vorgenommen (a-d):

- Aktivitäten:** Diese Maßnahmeart fasst die bisherigen Projektarten „Programmhilfen“, „punktuellen Hilfen/Nothilfen“ „Stipendien/Ausbildungsbeihilfen“ und „Unterhaltsbeihilfen“ zusammen.
- Bauten:** diese Maßnahmeart entspricht der früheren Projektart „Baumaßnahmen“
- Fahrzeuge:** diese Maßnahmeart ist identisch mit der früheren Projektart „Fahrzeuge“
- Hilfsmittel und Medien:** in diese Maßnahmeart wurden die bisher unter der Projektart „pastorale Hilfsmittel“ geführten Projekte übernommen.

In der Kategorie Liturgie und Verkündigung wurden TEUR 8.793 u.a. für den Kauf, die Erarbeitung oder Herstellung von katechetischem Material, Medien, Büchern oder die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen um die Glaubensvermittlung und die Glaubensgemeinschaft zu stärken bewilligt.

Im Bereich der Ausgaben für Diakonie und Sozialpastoral wurden Projekte zur Selbstfinanzierung, Gesundheitsprojekte und der Sozialpastoral in Höhe von TEUR 5.723 bewilligt.

Der Bereich der Integralen menschlichen Entwicklung wurde mit TEUR 11.438 gefördert. In diesen Bereich fallen Projekte, die durch Bildung und begleitende Angebote helfen Armut zu überwinden und Zukunftsperspektiven zu eröffnen, z.B. durch Stipendien, Ausbildungsbeihilfen und Medienarbeit.

In der Kategorie Frieden und Gerechtigkeit wurden Projekte in Höhe von TEUR 3.083 bewilligt. Dieser Bereich fördert Projekte, die ein Leben in Würde und die Bewahrung der Schöpfung in den Fokus stellen. Hierzu gehören Projekte, die nachhaltige Entwicklung, Umweltschutz und anwaltschaftliches Wirken in diesem Kontext ermöglichen.

Überlebenshilfen und Existenzsicherungen werden in der Regel nach Katastrophen wie z.B. Erdbeben oder Hurrikans gewährt. Allerdings ergab sich durch die Coronapandemie, die bei Partnern zum Teil verheerende Folgen hatte, im Haushaltsjahr 2021/2022 ein entsprechender Bedarf, so dass in diesem Bereich TEUR 1.661 bewilligt wurden.

Der Personalaufwand sank auf TEUR 5.647 (Vorjahr: TEUR 5.998). Geplant war an Personalaufwand TEUR 6.109. Im Geschäftsjahr 2021/2022 79 Vollzeitstellen (Vorjahr: 85) von 105 Mitarbeitenden (Vorjahr: 108) besetzt (Berechnung nach § 267 HGB).

Die sonstigen Aufwendungen (inkl. Aufwendungen aus Wertpapieren und Abschreibungen auf Finanzanlagen) stiegen gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 6.325 (Vorjahr: TEUR 3.929). Geplant waren für sonstige Aufwendungen (inkl. Aufwendungen aus Wertpapieren und Abschreibungen auf Finanzanlagen) TEUR 4.363 zu verwenden. Diese Planung wurde durch die Abschreibung auf Finanzanlagen deutlich überschritten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sinken im Jahresvergleich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 15 auf TEUR 61.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich auf TEUR 2.311 (Vorjahr: TEUR 107).

Im Vorjahr wurde für das Geschäftsjahr 2021/2022 mit einem ausgeglichenen Haushalt geplant. Der Krieg in der Ukraine hatte weltweit negative Auswirkung auf die Entwicklung der Aktienmärkte. Trotz konservativer Finanzanlagen war Adveniat gezwungen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.311 vorzunehmen. Es ist realistisch, dass sich die Kurswerte der von Adveniat gehaltenen Anlagen zukünftig wieder erholen. Daher wurde das Geschäftsjahr anders als prognostiziert, mit einem Jahresfehlbetrag abgeschlossen.

Finanzlage

Adveniat verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 8.694 (Vorjahr: TEUR 11.375) und Finanzanlagen in Höhe von TEUR 61.810 (Vorjahr: TEUR 63.478). Gegenüber dem Vorjahr sind TEUR 1.854 mehr an Treuguthaben in Höhe von TEUR 9.126 (Vorjahr: TEUR 7.272) bilanziert worden.

Vermögenslage

Das immaterielle Anlagevermögen lag bei insgesamt von TEUR 138. Der Wert der Sachanlagen, insbesondere von Büro- und Geschäftsausstattungen, hat sich aufgrund von regelmäßigen Abschreibungen von TEUR 136 auf TEUR 102 verringert.

Die Beteiligung an der Adveniat Dienstleistungs- und Vertriebs-GmbH i. L., Essen, wird als Anteil an verbundenen Unternehmen mit einem Erinnerungswert von 1 EUR gezeigt. Diese GmbH wird, nach dem Abschluss des Liquidationsjahres, geschlossen.

Unter Beteiligungen werden mit TEUR 51 die Beschaffungsgesellschaft für kirchliche, caritative und soziale Einrichtungen mbH, Aachen (BEGECA), und die Beteiligung an der Quadoro Gesundheitscampus Hameln & Co. Geschlossene Investment KG, Offenbach am Main, in Höhe von TEUR 1.000 unverändert gezeigt.

Das Geschäftsguthaben an der Genossenschaftsbank Bank im Bistum Essen eG, Essen, ist mit TEUR 3.000 stabil geblieben.

Der Gesamtbestand der Wertpapiere des Anlagevermögens sinkt um TEUR 1.168 auf TEUR 52.209. Der Stand der Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen steigt im Vergleich zum Vorjahr und hat nun einen Stand von TEUR 2.448 (Vorjahr: TEUR 138).

Unter sonstigen Ausleihungen werden Finanzanlagen bei der Bank im Bistum Essen eG im Bereich der Treugüter in Höhe von TEUR 300 gezeigt. Zudem sind an dieser Stelle nachrangige Namensschuldverschreibungen der Bank im Bistum Essen eG in Höhe von TEUR 5.250 verzeichnet.

Die Forderungen aus Zuwendungen in Höhe von TEUR 1.992 (Vorjahr: TEUR 1.140) bestehen aus noch zu vereinnahmenden Zuschussmitteln.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 115 (Vorjahr: TEUR 227) bestehen zum größten Teil aus zwei Forderungen. Zum einen bestehen Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 153), sowie Forderungen an Banken aus Kapitalerträgen in Höhe von TEUR 78 (Vorjahr: TEUR 76).

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit TEUR 8.694 (Vorjahr: TEUR 11.375) niedriger als im Vorjahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten entfällt in Höhe von TEUR 7 auf Vorauszahlungen für geplante Reisen.

Das allgemeine Vereinsvermögen dient der dauerhaften Finanzierung von Adveniat. Da die Spendenzuflüsse aus der jeweiligen Weihnachtskollekte regelmäßig erst Mitte des Geschäftsjahres bei Adveniat eintreffen, ist zur Gewährleistung der ständigen Zahlungsfähigkeit ein allgemeines Vereinsvermögen in Höhe von derzeit TEUR 24.022 (Vorjahr: TEUR 24.022) vorhanden.

Das Vereinsvermögen für Betriebsabsicherung ist gegenüber dem Vorjahr in gleicher Höhe von TEUR 14.073 vorhanden. Es dient dazu, im Falle einer Auflösung der Bischöflichen Aktion Adveniat eine geordnete Abwicklung möglich zu machen.

Zudem besteht unverändert ein zweckgebundenes Vereinsvermögen in Höhe von TEUR 2.089 (Vorjahr: TEUR 2.089) zum Aufbau von Priesteraltersversorgungssystemen in zwei Ländern Lateinamerikas und der Karibik (Haiti und Kuba).

An sonstigen Rückstellungen mussten u.a. für Urlaub/Zeitguthaben von Mitarbeitenden TEUR 461 (Vorjahr: TEUR 808), für Altersteilzeit TEUR 42 (Vorjahr: TEUR 43), für Jahressonderzahlungen und Leistungsentgelte TEUR 242 (Vorjahr: TEUR 337), für den Finanzierungsbeitrag, der anteilig auf das Jahr 2020 entfällt, für die betriebliche Altersversorgung KZVK TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 26), für die Wirtschaftsprüfung TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 32), für Jubiläumszuwendungen TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 25), für internen Aufwand für die Jahresabschlusserstellung TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 10), für Archivierungsaufwand TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2) gebildet werden.

An Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden sind TEUR 1.291 (Vorjahr: TEUR 1.284) aus noch nicht weitergeleiteten Spenden zu verzeichnen.

An Verbindlichkeiten aus Förderzusagen gegenüber den Projektpartnern in Lateinamerika und der Karibik resultieren TEUR 16.136 (Vorjahr: TEUR 18.829). Diese Verbindlichkeiten werden gebildet, da nach Bewilligung von Projekten die Auszahlung von Geldern häufig in mehreren Raten, je nach Projektfortschritt, an die Projektpartner erfolgt.

An Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen müssen TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 241) an ausstehenden Rechnungen noch beglichen werden. Im Bereich der sonstigen Verbindlichkeiten in der Gesamthöhe von TEUR 9.519 (Vorjahr: TEUR 7.880) schlagen besonders die Verbindlichkeiten aus Treugutverträgen in Höhe von TEUR 8.867 (Vorjahr: TEUR 7.272) und die Verbindlichkeiten aus Verwahrgeldern in Höhe von TEUR 476 zu Buche.

Beurteilung des Geschäftsverlaufs sowie der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bischöflichen Aktion Adveniat zum Bilanzstichtag wird vom Vorstand als zufriedenstellend eingestuft angesichts der weltpolitischen Lage. Es gelang aufgrund von Maßnahmen in der Spenderkommunikation, den Zuwachs an Einzelspenden derart zu steigern, dass der Rückgang der Kollekteneinnahmen zum Teil kompensiert werden konnte. Mit Blick auf das vergangene Geschäftsjahr ist die Gesamtertragslage als stabil einzustufen. Für die kommenden Jahre muss allerdings sehr stark daran gearbeitet werden, dem durch die weltweiten Krisen (Corona-Pandemie / Angriffskrieg von Russland / Inflation) wahrscheinlich noch deutlich beschleunigten Rückgang bei der Weihnachtskollekte Zuwächse bei anderen Einnahmen entgegenzusetzen, um die Erträge insgesamt konstant zu halten. Gleichzeitig wird die Projektarbeit qualifiziert, die Eigenverantwortung der Partner gestärkt und damit administrative Arbeitsvorgänge ausgelagert unter gleichzeitigem weiteren Stellenabbau bei Adveniat. Durch die Qualifizierung der Projektarbeit wird es zu einer Reduzierung der Projektanzahl kommen (z.B. Partnerfonds).

Nach einem Wachstum 2022 von 1,4% sagen die Prognosen der Konjunkturentwicklung je nach Institution wieder ein Wachstum der deutschen Wirtschaft für das Jahr 2023 von ca. 0,3% voraus.

Im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie, werden sich die Einzelspenden voraussichtlich positiv entwickeln, allerdings wird der für die kommenden Jahre prognostizierte Rückgang der Weihnachtskollekte dadurch nicht kompensiert werden. Vielmehr werden sich die im Geschäftsjahr 2022/2023 zufließenden Spenden und Zuwendungen insgesamt wahrscheinlich auf maximal

TEUR 42.240 belaufen – das ist eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.163, allerdings wird eine Kürzung des Projektaufwands in Bezug auf das Projektgeschäft vor der Pandemie auch im kommenden Geschäftsjahr nötig sein. Gleichwohl wird immer noch eine substantielle Projektförderung Dank des allgemeinen Vereinsvermögens und steigern der Einzelspenden möglich sein.

Der Verwaltungskostenanteil gemäß DZI wird voraussichtlich als „angemessener“ Verwaltungskostenanteil bestätigt werden.

Entwicklung der Zuwendungen

Der Rückgang des Kollektenaufkommens wird aufgrund der weltweiten Krisen (Corona-Pandemie / Angriffskrieg von Russland / Inflation) und Situation der katholischen Kirche (Kirchenaustritte, Veralterung der Katholiken in Deutschland) beschleunigt. Auch unter den schwierigen Rahmenbedingungen setzt Adveniat besonders auf die Menschen, die Adveniat auch über die Weihnatskollekte hinaus durch Einzelspenden unterstützen. Für die nächsten Jahre bereitet Adveniat sich auf eine weitere Reduzierung der Mittel vor. Daher soll erreicht werden, den Spendenzufluss im Großspenderbereich und durch Institutionen zu erhöhen sowie Menschen zu gewinnen, Adveniat mit einem Vermächtnis zu unterstützen. Mit verschiedenen Kooperationspartnern soll der Mobilisierungsgrad der Weihnachtsaktion erhöht werden und Projektpartnerschaften, insbesondere in Gemeinden, sollen gezielt ausgebaut werden. Die bereits in der Beurteilung beschriebene Fundraisingstrategie wird weiter verfolgt und durch die neu aufgestellt integrierte Kommunikation bei Adveniat untermauert. Darüber hinaus wird die Ertragssituation durch das Einwerben von öffentlichen Mitteln gestützt werden. Der Erhalt der öffentlichen Mittel ist in der Haushaltsplanung für das Folgejahr berücksichtigt.

Entwicklung der Finanzerträge

Aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage ist eine valide Aussage zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Entwicklung der Mittelverwendung

Die Mittelverwendung ist von verschiedenen Unwägbarkeiten, beispielsweise in Bezug auf die politischen Bedingungen oder Katastrophen in den verschiedenen Ländern, abhängig. Es ist weiter langfristig absehbar, dass vor allem die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie die Lebensbedingungen der Menschen in Lateinamerika verschlechtert. Umso wichtiger ist eine zuverlässige und wirksame Mittelverwendung mit unseren Projektpartnerinnen und -partnern an der Basis. Zahlreiche Projektanträge sind weiterhin zu erwarten, zumal die Coronapandemie auch im kommenden Jahr die Menschen in Lateinamerika und der Karibik stark negativ beeinflussen wird. Durch die Qualifizierung der Projektarbeit, die Län-

der- und Regionschwerpunkte sowie Pilotprojekte wie Partnerfonds wird es zu einer Reduzierung von Projektpartnern kommen, die entsprechend qualifizierte Projekte vorlegen können. Die Projektpartner erhalten bereits und werden weiterhin Angebote und Schulungen zur Qualifizierung erhalten, um die Anforderungen erfüllen zu können, dies erfolgt zudem im Partnerdialog.

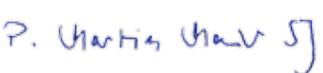
Beurteilung des Prognose-, Chancen- und Risikoberichtes

Die Entwicklung von Adveniat wird auch zukünftig von der Höhe der zufließenden Zuwendungen abhängen. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wurde im Haushaltsplan ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Auf Grund der Entwicklung des Ukrainekonflikts nach Aufstellung des Haushaltsplans, wird das prognostizierte Ergebnis voraussichtlich nicht erreicht.

Der Vorstand erwartet, dass diese Zuwendungen sich aber weiter in einer akzeptablen Höhe befinden werden und dadurch viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik unterstützt werden können.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Aufgaben, Risiken und Chancen geht der Vorstand davon aus, dass im kommenden Geschäftsjahr der coronabedingte Einbruch bei der Weihnatskollekte und die negativen Auswirkungen des Ukraine-Krieges bei weitem nicht durch die erwarteten Steigerungen bei den Einzelspenden und anderen Zuwendungen ausgeglichen werden können. Da der Projektaufwand laut Haushaltsplan reduziert werden soll, wird mit einem leichten Fehlbetrag gerechnet.

Essen, 8. Februar 2023



Pater Martin Maier SJ
Hauptgeschäftsführer



Tanja Himer
Geschäftsführerin

Allgemeine Angaben

Beim Bischöflichen Aktion Adveniat e.V. (im Weiteren Adveniat genannt), Essen, handelt es sich um einen eingetragenen Verein, welcher im Vereinsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Nummer VR 5455 eingetragen ist. Der Verein ist als gemeinnützige Körperschaft nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten kirchlichen, mildtätigen und gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Ausgenommen hiervon ist der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetrieb.

Der Jahresabschluss von Adveniat wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und in entsprechender Anwendung der Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und unter Berücksichtigung der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu Besonderheiten der Rechnungslegung spendensammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21) sowie der Stellungnahme zur Rechnungslegung des Instituts der Wirtschaftsprüfer zu den Rechnungslegungen von Vereinen (IDW RS HFA 14) aufgestellt.

Den Empfehlungen der „IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21)“ des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) wurde nicht in allen Punkten gefolgt. So werden beispielsweise – wie bisher – die Spenden und Kollekten im Jahr des Zuflusses gezeigt, und nicht, wie vom IDW vorgeschlagen, erst im Jahr der Verwendung.

Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Anlehnung an die handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften der §§ 266 bzw. 275 HGB mit Anpassungen gemäß § 265 HGB zur Berücksichtigung von Besonderheiten, die sich aus der Zielsetzung und Struktur des Vereins als Hilfswerk ergeben.

Für den Jahresabschluss werden darüber hinaus die Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) beachtet.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung für abnutzbare immaterielle Vermögensgegenstände erfolgt linear unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von bis zu zehn Jahren.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis 23 Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten exklusive Umsatzsteuer EUR 800,00 nicht überschreiten und die zu einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Jahr der Anschaffung sofort als Aufwand geltend gemacht.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden sie zu dem niedrigeren Wert aus den Anschaffungskosten und dem beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag angesetzt. Zuschreibungen erfolgen, falls die Gründe für die Abschreibungen nicht mehr bestehen. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 2.311 vorgenommen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird regelmäßig anhand geeigneter Bewertungsverfahren überprüft. Wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen, werden niedrigere Werte angesetzt und dann grundsätzlich beibehalten. Zuschreibungen bei den Wertansätzen für Finanzanlagen erfolgen entsprechend Artikel 67 Abs. 4 S.1 EGHGB nicht, sofern im Geschäftsjahr, die vor dem 01. Januar 2010 begonnen haben, außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S 3 HGB vorgenommen bzw. nach § 279 Abs. 2 HGB a. F. beibehalten wurden.

Die Forderungen aus Zuwendungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind unter Beachtung des Niederwertprinzips zum Nominalwert angesetzt. Forderungen aus Zuwendungen werden aktiviert, sofern zum Bilanzstichtag

ein rechtlicher Anspruch vorliegt und die Forderung aus der entsprechenden Zuwendung bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses beglichen wurde bzw. deren Wert eindeutig feststeht.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Unter den noch nicht verbrauchten Spendenmitteln werden Spenden ohne Rückzahlungsverpflichtung ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht verwendet wurden.

Die Altersteilzeitrückstellungen wurden in Anlehnung an IDW RS HFA 3 gebildet. Die Rückstellungen sind in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Eine Abzinsung der Rückstellungen erfolgt auf Grund der untergeordneten Bedeutung für den Jahresabschluss nicht. Das saldierungsfähige Vermögen aus der Rückdeckungsversicherung wurde gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB saldiert mit dem Erfüllungsbetrag auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Unter den Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden werden erhaltene Spenden mit einer konkreten, individuell vereinbarten Bedingung bzw. einzelvertraglichen Regelung hinsichtlich ihrer Verwendung ausgewiesen, soweit und solange die Verwendungsverpflichtung noch nicht erfüllt ist. Die Verbindlichkeiten aus Förderzusagen beinhalten Verpflichtungen gegenüber Projektpartnern, die von Adveniat eine Zusage für die Förderung eines Projekts erhalten haben, bei denen die Zahlung der Fördersumme jedoch noch nicht veranlasst wurde.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Finanzanlagen setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Geschäftsguthaben bei Genossenschaften, Wertpapieren des Anlagevermögens und Sonstigen Ausleihungen zusammen.

Die Anteile an der Adveniat Dienstleistungs- und Vertriebs-GmbH i. L., Essen (in Höhe von TEUR 0) sind als Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

Die Anteile an der BEGECA Beschaffungsgesellschaft für kirchliche, caritative und soziale Einrichtungen mbH, Aachen (in Höhe von TEUR 51) sowie an der Quadoro Gesundheits-campus Hameln & Co. Geschlossene Investment KG, Offenburg am Main (in Höhe von TEUR 1.000) sind als Beteiligungen ausgewiesen.

Das Gliederungsschema der Bilanz führt unter Bezugnahme auf § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB auf der Aktivseite den Posten "Geschäftsguthaben bei Genossenschaften". Beim Geschäftsguthaben bei Genossenschaften handelt es sich um Geschäftsguthaben bei der Bank im Bistum Essen eG, Essen (in Höhe von TEUR 3.000).

Die Wertpapiere sind bei verschiedenen Banken angelegt und enthalten Anteile an Spezialfonds, fest- und variabel verzinsliche Wertpapiere, Aktien und sonstige Wertpapiere.

Die Sonstigen Ausleihungen bestehen aus einem Festgeld in Höhe von TEUR 300, sowie nachrangige Namensschuldverschreibungen der Bank im Bistum Essen eG in Höhe von TEUR 5.250.

Die Forderungen aus Zuwendungen resultieren aus noch nicht eingegangenen aber zugesagten Zuwendungen der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe in Höhe von TEUR 1.408 aus zugesagten Zahlungen der Bistümer resultieren TEUR 583

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind, mit Ausnahme von Teilen der Forderungen im Zusammenhang mit Altersteilzeitverpflichtungen, innerhalb eines Jahres fällig.

Das Allgemeine Vereinsvermögen dient der dauerhaften Finanzierung der Bischöflichen Aktion Adveniat e.V. Das Allgemeine Vereinsvermögen wurde im Geschäftsjahr nicht verändert.

Das Vereinsvermögen für Betriebsabsicherung dient dazu, den Betrieb im Falle einer Beendigung der Aktivitäten der Bischöflichen Aktion Adveniat ordnungsgemäß abzuwickeln. Die Höhe dieses Teils des Vereinsvermögens beträgt zum 30. September 2022 TEUR 14.073.

Das Vereinsvermögen Priesteraltersversorgung wurde einst gebildet, um zukünftig den Aufbau einer Altersversorgung für Priester in Lateinamerika und der Karibik zu unterstützen. Das Vereinsvermögen für die Priesteraltersversorgung beträgt zum 30.09.2022 TEUR 2.089.

Die rechtlich vorgeschriebene Erstattung der Sanierungsgelder seit 2001 in Höhe von TEUR 464 wurde als Vereinsvermögen Finanzierungsbeitrag KZVK im Jahr 2017 gebildet.

Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel werden im Zeitpunkt ihrer Verwendung erfolgswirksam aufgelöst. Zu Beginn des Jahres standen hier rund TEUR 5.540 in Fonds für bereits bekannte Zwecke zur Verfügung. Ende des Jahres stehen für bereits fest geplante und bekannte Zwecke rund TEUR 3.842 in Fonds zur Verfügung.

Unter den Rückstellungen werden insbesondere Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage und Zeitguthaben (TEUR 461; Vorjahr: TEUR 808), für Altersteilzeit (TEUR 42; Vorjahr: TEUR 43) sowie für Weihnachtsgeld und Leistungsentgelte (TEUR 242; Vorjahr: TEUR 337) ausgewiesen. An Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen wurden TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 25) gebildet.

Für Verpflichtungen gegenüber der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands, Anstalt des öffentlichen Rechts, Köln (KZVK), wurden für Zusatzbeiträge eine Rückstellung, in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr TEUR 26) gebildet.

Aufgrund der Einschaltung einer Zusatzversorgungskasse liegt bei der Zusatzversorgung der Angestellten eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor. In Ausübung des Passivierungswahlrechtes nach Artikel 28 Absatz 1 EGHGB wurden keine Pensionsrückstellungen gebildet. Die Zusatzversorgung für die Angestellten besteht bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands, Anstalt des öffentlichen Rechts, Köln, (KZVK). Die Höhe des Umlagesatzes belief sich zum 1. Oktober 2021 auf 6,0 %, wobei der Anteil des Vereins 5,6 % und die Mitarbeitenden einen Eigenanteil von 0,4 % aufbringen. Die Summe des Zusatzversorgungspflichtigen Arbeitnehmerbrutto betrug im Berichtsjahr TEUR 4.512.

Die Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen zweckgebundenen und noch nicht weitergeleiteten Spenden betragen TEUR 1.291 (Vorjahr: TEUR 1.1.284). Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Förderzusagen betreffen bereits bewilligte Förderprojekte in Höhe von TEUR 16.135 (Vorjahr: TEUR 18.829). Die Verbindlichkeiten aus Förderzusagen werden erfahrungsgemäß innerhalb von drei Jahren abgerufen. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen in Höhe von TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 241).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen insgesamt TEUR 9.519 (Vorjahr: TEUR 7.880) und entfallen im Wesentlichen auf gestiegene Verbindlichkeiten aus Treugutverträgen in Höhe von TEUR 8.667 (Vorjahr: TEUR 7.272) Verbindlichkeiten aus Verwahrgeldern in Höhe von TEUR 476 (Vorjahr: TEUR 504) und , Scheckrückläufern in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 34).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die im Geschäftsjahr zugeflossenen Spenden und Zuwendungen, Sonstigen Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren und Zinsen in Höhe von TEUR 42.125 (Vorjahr: TEUR 42.034) resultieren u.a. aus der Weihnachtsskollekte TEUR 11.542 (Vorjahr: TEUR 11.953), Einzelspenden TEUR 18.844 (Vorjahr: TEUR 19.653), Weiterleitungsspenden TEUR 1.366 (Vorjahr: TEUR 1.710), Messstipendien TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 264), Priesterpatenschaftsaktion TEUR 2.104 (Vorjahr: TEUR 2.644), Nachlässen TEUR 1.054 (Vorjahr: TEUR 1.203), Zuwendungen des Verbands der Diözesen Deutschlands, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Bonn (VDD), der Katholischen Zentralstelle für Entwicklungshilfe (KZE) sowie der Adveniat-Stiftung TEUR 2.522 (Vorjahr: TEUR 1.339), Umsatzerlöse und sonstigen Erträgen TEUR 3.069 (Vorjahr: TEUR 1.306) sowie Erträgen aus Beteiligungen, Wertpapieranlagen und Zinsen TEUR 1.406 (Vorjahr: TEUR 916).

Die Bischöfliche Aktion Adveniat wendet den Rechnungslegungsstandard für spendensammelnde Organisationen (IDW RS HFA 21) grundsätzlich an. Ausgenommen hiervon ist die Buchung der Ergebnisverwendung.

Die wesentlichen Aufwandsarten weisen nachstehende Beträge aus:

	2021/2022	Vorjahr
	in TEuro	in TEuro
Projektförderung	26.798	22.942
Personalkosten	5.647	5.998
Priesterpatenschaften	3.956	3.986
Weiterleitung von Spenden	1.253	2.421
Porto und Versandkosten	782	952
Druckerzeugnisse	479	565
Büromieten	394	402
Verwaltungsdienstleistungen	239	313
Fremdadressen	215	189
EDV-Beratung und Softwareentwicklung	145	135
Reisekosten für Bedienstete und Externe	52	14
Honorarkräfte	112	218
Abschreibungen Sachanlagen	61	77
Beratungsdienstleistungen	190	93
Kommunikation	77	144
Gestellungsaufwendungen	75	74
Fremdreinigung	67	70
Zuschüsse Aktivitäten Verbände	15	20
Bankspesen	78	74
Beiträge zu sonstigen Vereinigungen	34	43
Web-Dienste	32	39
Miete Telefonanlage	10	31
Fort- und Weiterbildung	15	14
Strom	21	21
Telefonkosten	30	31
Büromaterial	33	14
Lizenzen und Konzessionen	27	37
Aufwendungen Erbschaften	87	53

Beteiligungsverhältnisse

Die Bischöfliche Aktion Adveniat ist zu 100 % an der Adveniat Dienstleistungs- und Vertriebs-GmbH i. L. (Adveniat GmbH i. L.), Essen, beteiligt. Die Adveniat GmbH befindet sich in der Liquidation.

An der BEGECA Beschaffungsgesellschaft für kirchliche, caritative und soziale Einrichtungen mbH, Aachen, ist die Bischöfliche Aktion Adveniat zu rund 6,9 % beteiligt. Die Gesellschaft wies zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital von TEUR 744 aus, das Jahresergebnis 2020 betrug TEUR 273.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden

Im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden (ermittelt nach § 267 HGB Abs. 5) 105 (Vorjahr: 108). In der Bischöflichen Aktion Adveniat wurden im Jahr 2021/2022 elf Gehaltsgruppen unterschieden. Sie richten sich nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO).

Aufsichtsorgane

Die Aufsichtsorgane des Bischöfliche Aktion Adveniat e.V. sind die Mitgliederversammlung und der Aufsichtsrat. Die Mitglieder der Aufsichtsorgane sind ehrenamtlich tätig.

Mitgliederversammlung

- Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck, Essen (Vorsitzender)
- Weihbischof Dr. Udo Markus Bentz, Mainz
- Weihbischof Dr. Reinhard Hauke, Erfurt
- Weihbischof Matthias König, Paderborn
- Bischof Dr. Bertram Meier, Augsburg
- Weihbischof Jörg Michael Peters, Trier
- Weihbischof Rolf Steinhäuser, Köln

Aufsichtsrat

- Renate Jachmann-Willmer, Bundesvorstand des Sozialdienstes katholischer Frauen - Gesamtverein e.V., Dortmund (Vorsitzende)
- Dr. Helge Wulsdorf, Leiter „Nachhaltige Geldanlagen“ bei der Bank für Kirche und Caritas eG, Paderborn (stellv. Vorsitzender)
- Christiane Fuchs-Pellmann, Bundesgeschäftsführerin des Katholischen Deutschen Frauenbundes, Köln
- Dr. Markus Demele, Generalsekretär Kolping International, Köln

Geschäftsführung

Der Vorstand bzw. die Geschäftsführung des Bischöfliche Aktion Adveniat e.V. besteht aus dem Hauptgeschäftsführer Pater Martin Maier SJ und der Geschäftsführerin Tanja Himer. Der Orden des Hauptgeschäftsführers erhielt eine Gestellungsaufwendung von TEUR 75. Die Geschäftsführerin Tanja Himer erhielt ein Gehalt von TEUR 92.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021/2022 beträgt TEUR 33.

Haftungsverhältnisse

Für das Geschäftsguthaben bei der Bank im Bistum Essen eG, Essen, in Höhe von TEUR 3.000 besteht eine Haftung aus einer Nachschusspflicht in dreifacher Höhe des Geschäftsguthabens (TEUR 9.000). Die Geschäftsführung schätzt das Risiko der Inanspruchnahme aus dieser Haftung als sehr gering ein, da kein Grund für eine mögliche Nachschusspflicht zu erkennen ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Bischöfliche Aktion Adveniat hat einen Mietvertrag mit der Bank im Bistum Essen eG, Essen, über die Anmietung der Büroräume der Verwaltung geschlossen. Der Mietvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2025 und verursacht jährliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 388. Außerdem wurden folgende Miet-/Leasingverträge abgeschlossen:

Mietvertrag Porscheplatz Lager TEUR 8 p.a.
Miete Zutrittskontrolle/Zeiterfassung
bis 30.06.2024 TEUR 30 p.a.
Leasingvertrag Kopierer bis 29.02.2024 TEUR 16 p.a.
Wartung Frankiermaschine TEUR 1 p.a.

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen beläuft sich insgesamt auf TEUR 443.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, dass der Jahresfehlbetrag 2021/2022 in Höhe von TEUR -489870,44 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Essen, 8. Februar 2023

P. Martin Maier SJ *T. Himer*

Pater Martin Maier SJ
Hauptgeschäftsführer

Tanja Himer
Geschäftsführerin

Testat der Wirtschaftsprüfung (Auszug)

Die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CURACON GmbH hat den Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 des Bischöfliche Aktion Adveniat e.V. geprüft und mit einem uneingeschränkten Vermerk testiert. Der Prüfungszeitraum umfasst das abgeschlossene Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022. Dem Urteil der unabhängigen Prüfer zufolge entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins sowie seiner Ertragslage. Der Lagebericht stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Das Testat bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss.

Der vollständige Wortlaut des Bestätigungsvermerks ist online unter www.adveniat.de/informieren/publikationen/jahresbericht/nachlesbar.

Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.

Gildehofstraße 2 · 45127 Essen

www.adveniat.de

Spendenkonto

bei der Bank im Bistum Essen

BIC: GENODED1BBE

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**